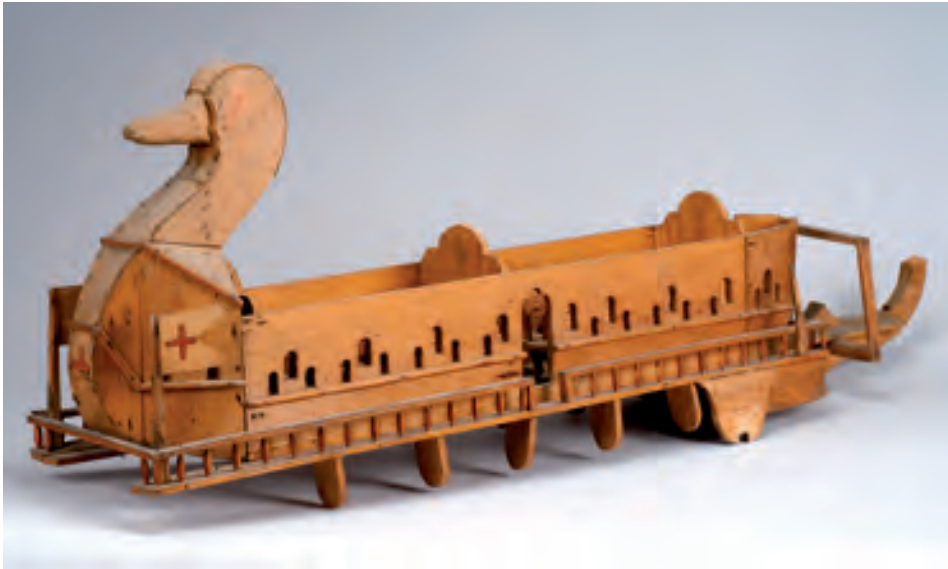


Die Sammlung Prinzhorn eröffnet ein „Grafisches Kabinett“.

# „Extraordinaire“. Unbekannte Werke aus psychiatrischen Einrichtungen um 1900.

Ausstellung bis zum 20. Januar 2019, Sammlung Prinzhorn, Heidelberg



Theodor K.; Schiff mit Entenkopf; Holzkonstruktion, um 1940, Sammlung Königsfelden, Inv. Nr. 396 © PDAG, Windisch

immer nur ein kleiner Teil in den wechselnden Ausstellungen des Museums gezeigt werden. Nun hat die Sammlung Prinzhorn im Zuge ihrer geplanten Erweiterung ein „Grafisches Kabinett“ eingerichtet, in dem sich interessierte Besucher künftig Exponate aus dem Bestand vorlegen lassen können. Jeden Donnerstag, zwischen 9 und 13 Uhr, können sich Besucher, nach vorausgehender Anmeldung über die Webseite des Museums, in diesem Grafischen Kabinett Werke zeigen lassen. Vor Ort und ebenfalls nach Anmeldung können zudem Arbeiten in der digitalen Bestandsdatenbank des Museums recherchiert werden. „Das Grafische Kabinett ist ein wesentlicher Schritt zu einer größeren Öffnung der Sammlung für das Publikum“, erläutert hierzu Museumsleiter Dr. Thomas Röske. Gefördert wird die Sammlung von der Stadt Heidelberg und im vergangenen